

#### 4.2.4.20 Taschenbügel aus Haithabu



Transkribieren Tomáš Vlasatý auf Basis von:

F. WESTPHAL. *Die Holzfunde von Haithabu, (Die Ausgrabungen in Haithabu II)*, Neumünster 2007: 80.

Bei 14 Gegenständen aus Hafn blieb die Bestimmung der Funktion lange Zeit ungeklärt (OG 119; Taf. 59.1-4). Die länglich-flachen Objekte von 181-496 mm Länge und einer Stärke von 7-13 mm sind im Mittelteil 29-52 mm breit. Die halbrunden Enden haben Durchmesser von 31-61 mm und sind durchweg mittig durchbohrt (7-10 mm). Einer gebogenen (Taf. 59.1) beziehungsweise gekerbten Langseite (Taf. 59.2-3) steht eine gerade Seite gegenüber. Alle Exemplare haben entlang der geraden Seiten längliche Schlitz, durch die der Grabungsdokumentation zufolge ursprünglich Fäden oder Stoffe gezogen und befestigt waren (Abb. 66)<sup>126</sup>. Die verwendeten Holzarten sind Esche (n = 5) und Ahorn (n = 5).

Wie ein Vergleich mit völkerkundlichem Material der Samen zeigt, sich diese Gegenstände wahrscheinlich als Taschenbügel anzusprechen<sup>127</sup>. Eine der völkerkundlich bekannten Taschen ist an zwei formgleichen Bügeln aus Horn befestigt (Abb. 67). Nach diesem Muster können auch die Taschenbügel aus Haithabu gebraucht worden sein. Der Beutel wurde an den länglichen Schlitz befestigt – angenäht oder abnehmbar – und durch die Durchlochungen der Enden ein Seil oder Lederband als Trageriemen geschlungen. Zwei der gebogenen Bügel<sup>128</sup> aus Haithabu bilden ein Paar, so daß auch die übrigen Funde ursprünglich paarweise vorhanden gewesen sein dürften.

---

126 Diese Reste waren bei der Fundaufnahme nicht mehr vorhanden.

127 Ausstellung „Sapmi - Das Land der Jäger, Fischer und Rentierzüchter“ im Archäologischen Landesmuseum Schleswig. Den Hinweis verdanke ich Herrn Dr. I. Gabriel, Schleswig.

128 HbH.119.001-002.

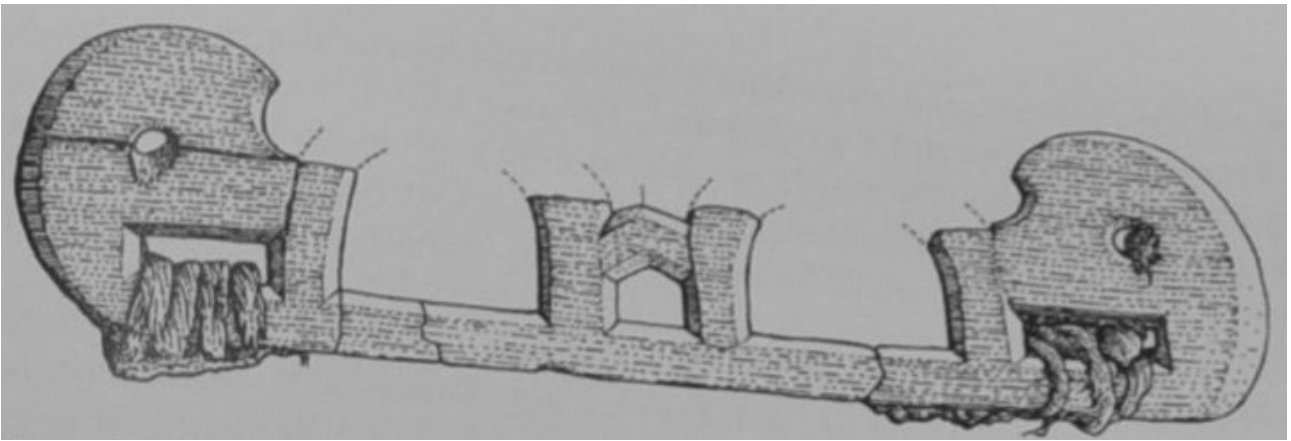


Abb. 66. Haithabu. Taschenbügel mit Fadenresten (HbH.119.003) in der Rekonstruktion (o.M.).

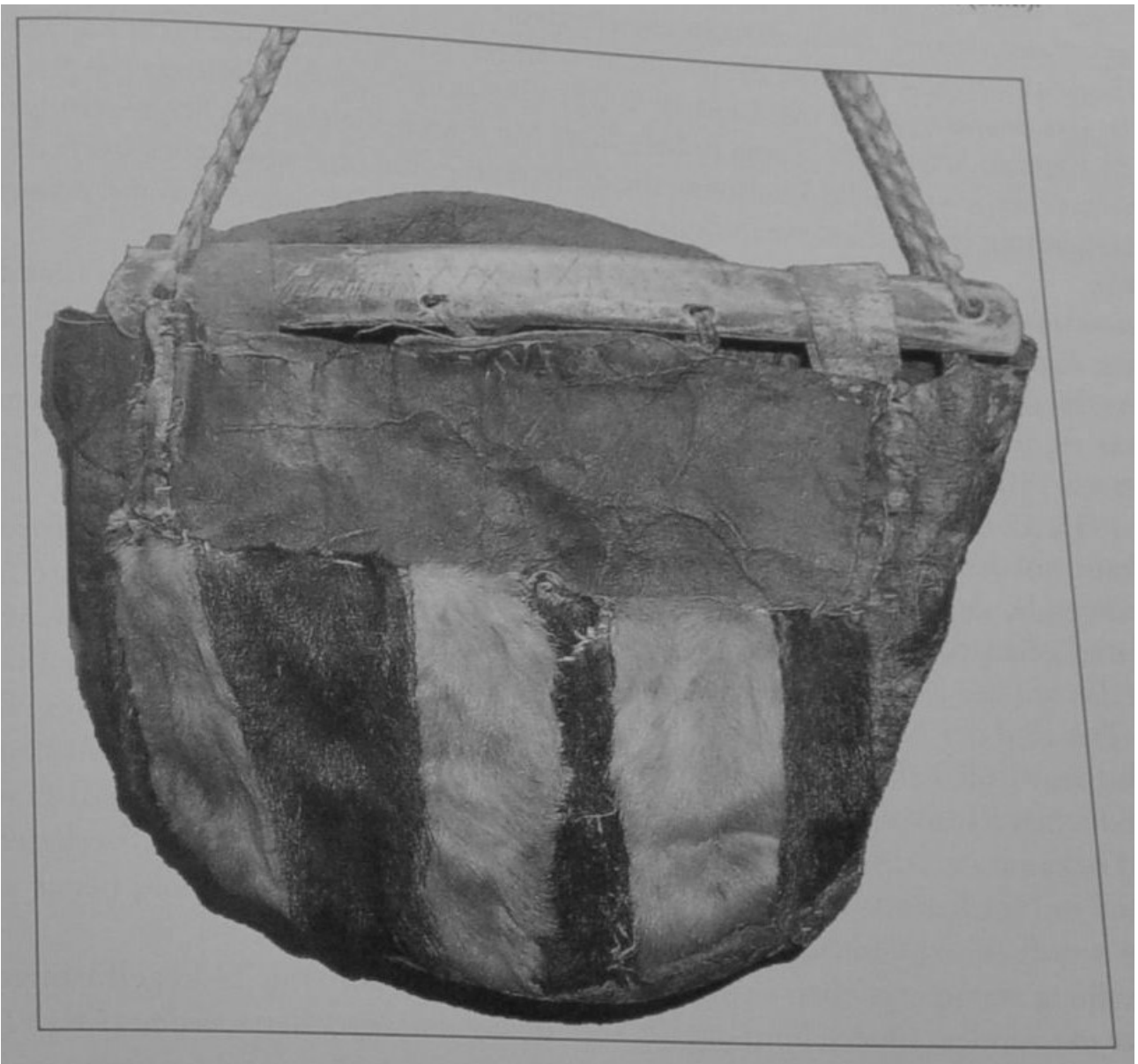
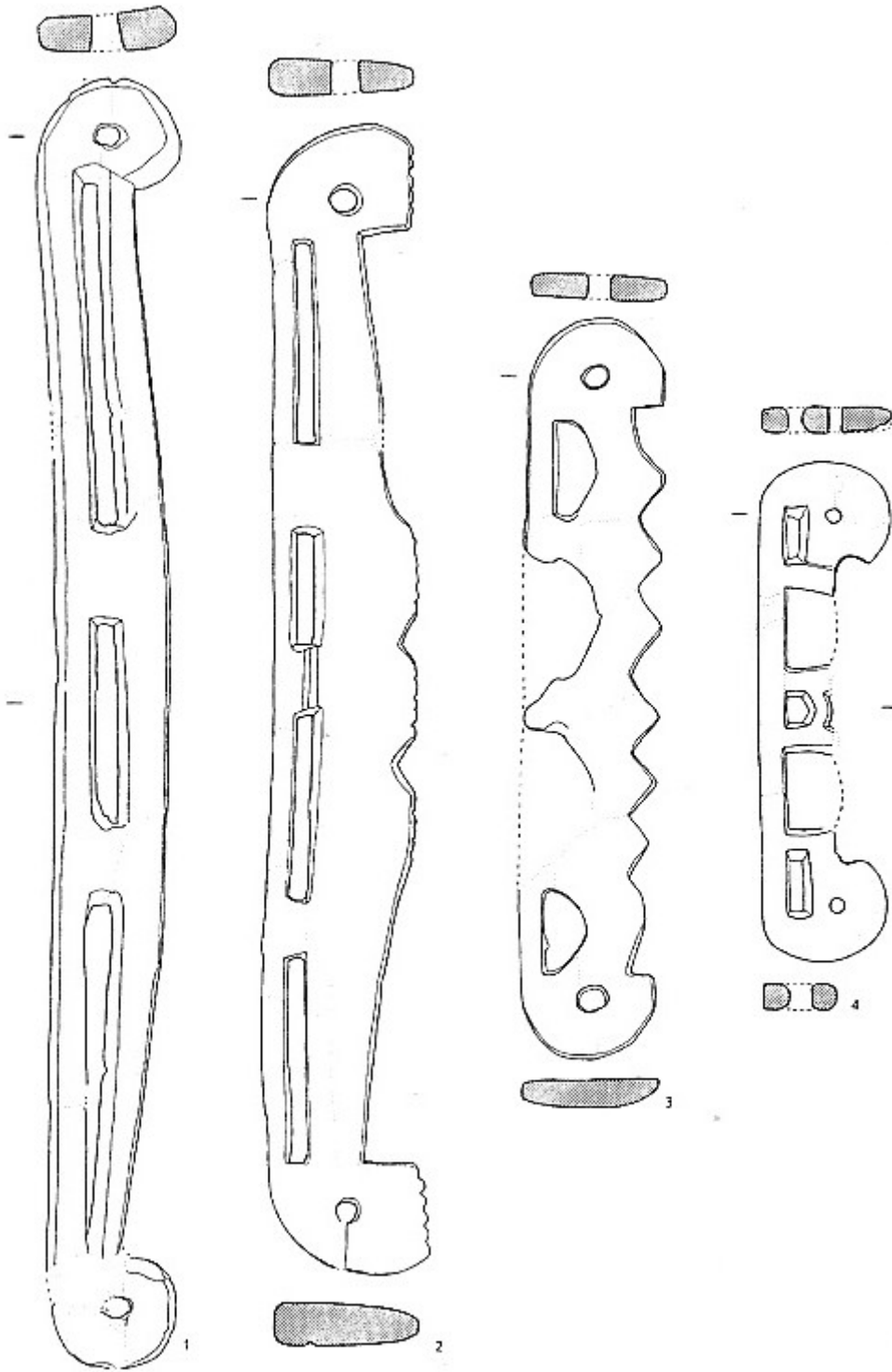
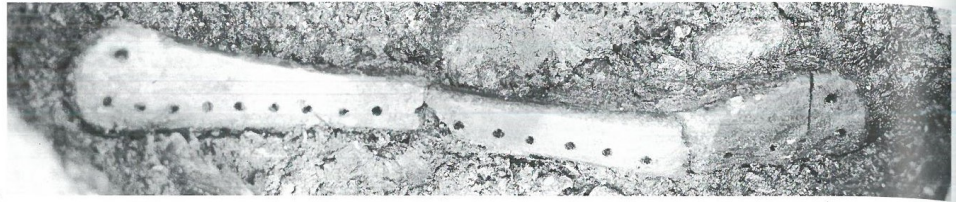


Abb. 67. Samische Ledertasche mit Holzbügel.

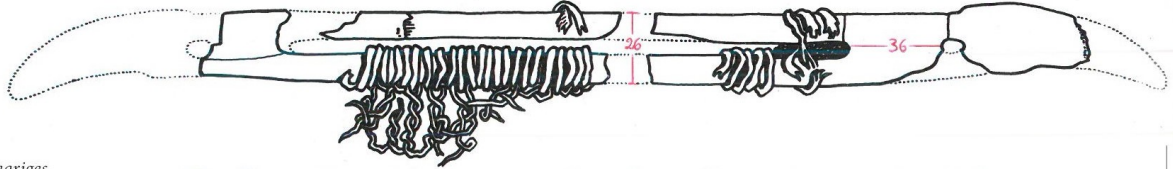


Taf. 59. Haithabu. Taschenbügel. M. 1:2.  
 1 HbH.119.014; 2 HbH.119.013; 3 HbH.119.012; 4 HbH.119.003



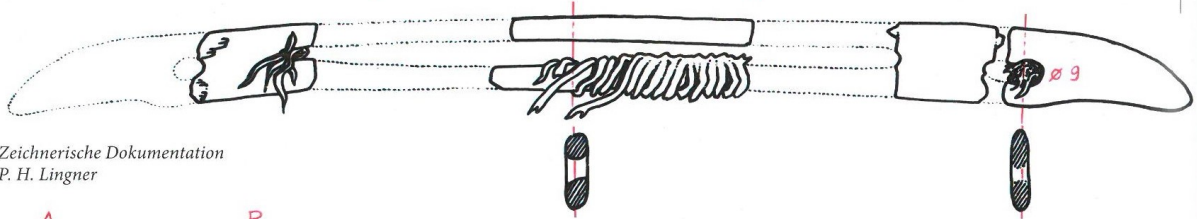
Bachbett [1935]

o. M.

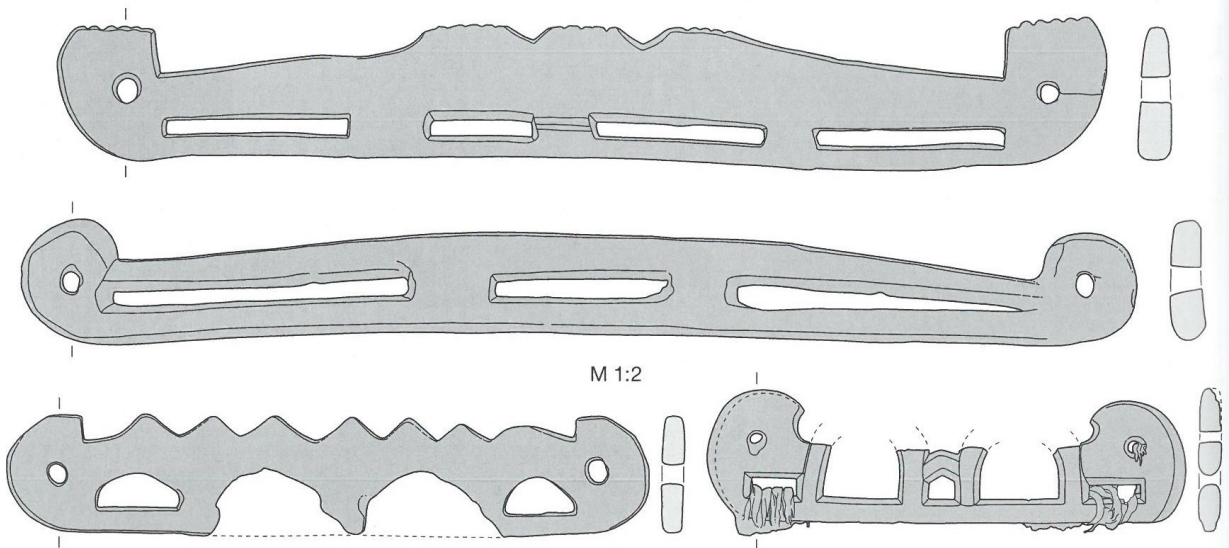
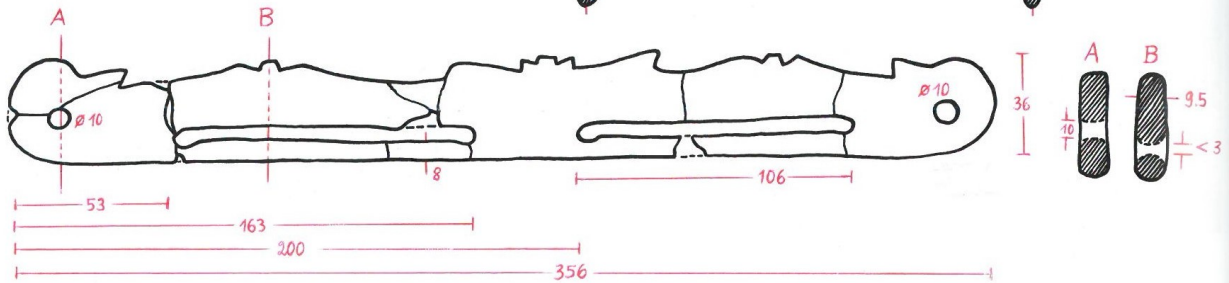


Paariges  
Exemplar

Die Gesamtlänge ist nicht zu ermitteln, da nur Fragmente vorhanden sind.



Zeichnerische Dokumentation  
P. H. Lingner



Alle Arten von Taschenbügel aus Haithabu. Einige von ihnen nicht mehr existieren. Quelle:  
Schietzel, Kurt (2014). *Spurensuche Haithabu*, Neumünster - Hamburg, s. 256.